

Zeitschrift: Schulblatt des Kantons Zürich
Herausgeber: Bildungsdirektion Kanton Zürich
Band: 94 (1979)
Heft: 2

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

2

94. Jahrgang
Nummer 2
Februar 1979

Schulblatt des Kantons Zürich



2

Inserate
müssen bis spätestens
am 15. des Vormonats im Besitze
der Erziehungsdirektion,
Walchetur, 8090 Zürich, sein

Abonnemente und Mutationen:
Lehrmittelverlag
des Kantons Zürich
Postfach, 8045 Zürich
Abonnement: Fr. 27.— pro Jahr

Inhaltsverzeichnis

85	Allgemeines
85	— Sammlung der geltenden Gesetze und Verordnungen über die Volksschule und die Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule
85	— Schulsynode des Kantons Zürich Synodalvorstand und Kapitelspräsidenten
86	Volksschule und Lehrerbildung
86	— «Wege zur Mathematik» als provisorisch-obligatorisches Lehrmittel für den Rechenunterricht. Einführung der Lehrer
87	— Einsatz von «On y va!» als provisorisch-obligatorisches Lehrmittel für den Französischunterricht. Einführung der Lehrer
88	— Herausgabe des «On y va!»-Vorspanns «Ça y est». Aufhebung der zusätzlichen 6. Französischstunde an der I. Klasse der Sekundarschule
89	— Lehrerschaft
91	Mittelschulen
91	— Sterbekasse und Hilfsfonds der Hinterbliebenenkasse für Lehrer kantonalzürcherischer Mittelschulen
92	Universität
97	— Witwen- und Waisenstiftung für die Dozenten an der Universität Zürich
99	Kurse und Tagungen
99	— Zürcher Arbeitsgemeinschaft für Lehrerfortbildung
102	— Schweizerischer Turnlehrerverein Kursausschreibung Frühling 1979
105	Ausstellungen
107	Verschiedenes
109	Offene Lehrstellen

Mitteilung der kantonalen Schulbehörden

Allgemeines

Sammlung der geltenden Gesetze und Verordnungen über die Volksschule und die Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule

Neuerscheinung

Ende Januar ist der von der Erziehungsdirektion neu herausgegebene Sammelband der massgeblichen Erlasse im Bereiche des Volksschulwesens erschienen.

Die vorliegende achte Auflage entspricht dem Stand der Gesetzgebung am 1. August 1978. Um den Band trotz der seit 1974 in Kraft getretenen Erlasse nicht zu umfangreich werden zu lassen, wurde der Inhalt auf jene Gesetze und Verordnungen reduziert, auf die in der Praxis oft zurückgegriffen wird.

Alle in früheren Auflagen enthaltenen und noch in Kraft stehenden Erlasse sind aber im Inhaltsverzeichnis aufgeführt und können bei der Zentralkanzlei der Erziehungsdirektion bezogen werden.

Der Band wird an die Gemeinde- (2) und Bezirksschulpflegen (3) sowie an alle Schulhäuser der Volksschule unentgeltlich abgegeben. Er kann von weiteren Interessenten zum Preise von Fr. 25.— bei der Erziehungsdirektion des Kantons Zürich, Zentralkanzlei, Walchetor, 8090 Zürich, Telefon 01/32 96 11/intern 3106, bezogen werden.

Die Erziehungsdirektion

Schulsynode und Schulkapitel 1979

1. Synodalvorstand (Amtdauer 1977/79)

Präsident:	Dr. H. Meyer, Mittelschullehrer, Fröbelstrasse 23, 8032 Zürich
Vizepräsident:	Josef Winkelmann, RL, Zelghalde 3, 8630 Rüti
Aktuar:	Hans Müller, PL, Bäumlisächerstrasse 16, 8907 Wettswil a. A.

2. Kapitalspräsidenten (Amtdauer 1979/80)

Affoltern a. A.	Werner Klingler, PL, Im Grund, 8934 Knonau
Andelfingen	Roland Brunner, PL, Rafzerstrasse 4, 8462 Rheinau
Bülach	Gustav Ott, PL, Irchelstrasse 40, 8427 Freienstein
Dielsdorf	Raymond Samter, SL, Kasernenstrasse 83, 8180 Bülach
Hinwil	Rudolf Schwarz, RL, Neuwiesstrasse 12, 8636 Wald ZH

Horgen-Nord	Arthur Zwicker, RL, Vorbühlstrasse 16, 8802 Kilchberg
Horgen-Süd	Peter Staub, PL, Appitalstrasse 15, 8804 Au ZH
Meilen	Yvonne Scherrer, PL, Brändliacher, 8633 Wolfhausen
Pfäffikon	Werner Hegner, RL, Im Berg, 8484 Weisslingen
Uster	Otto Kürsteiner, PL, Blindenholz 5, 8610 Uster
Winterthur-Nord	Hansrudolf Steffen, SL, Lettenstrasse 35, 8408 Winterthur
Winterthur-Süd	Thomas Ziegler, SL, Bergstrasse 17, 8353 Elgg
Zürich, 1. Abt.	Thomas Schnellmann, PL, Säntisstrasse 28, 8308 Illnau
Zürich, 2. Abt.	Bruno Jeker, RL, Wasserwerkstrasse 130, 8037 Zürich
Zürich, 3. Abt.	Rudolf Kunz, PL, Hofackerstrasse 42, 8953 Dietikon
Zürich, 4. Abt.	Hans Müller, PL, Bäumlisächerstrasse 16, 8907 Wettswil a. A.
Zürich, 5. Abt.	Eduard Suter, PL, Markusstrasse 8, 8006 Zürich

Der Synodalvorstand

Volksschule und Lehrerbildung

Einsatz von «Wege zur Mathematik» als provisorisch-obligatorisches Lehrmittel für den Rechenunterricht auf der Elementarstufe der Volksschule. Einführung der Lehrer

Der Erziehungsrat beschliesst:

I. Die Lehrmittel «Wege zur Mathematik 1—3» werden nach dem folgenden Zeitplan für den Rechenunterricht an der Elementarstufe provisorisch obligatorisch erklärt:

Auf das Schuljahr

1980/81 «Wege zur Mathematik 1»

1981/82 «Wege zur Mathematik 2»

1982/83 «Wege zur Mathematik 3»

II. Es sind obligatorische Einführungskurse in die neuen Rechenlehrmittel durchzuführen. Sie dauern eine Woche und finden während der Schulzeit statt.

Vom Besuch dieser Kurse sind dispensiert:

- Lehrkräfte, welche bereits einen «Grundkurs Mathematik» absolviert haben,
- Absolventen des Oberseminars des Kantons Zürich und des Seminars Unterstrass ab Patentjahrgang 1976,
- Lehrkräfte, welche altershalber nur noch ein Jahr mit den neuen Lehrmitteln unterrichten könnten.

III. Als zusätzliche Einführungshilfe werden freiwillige eintägige Kurse angeboten. Sie finden einmal pro Schulhalbjahr an einem Mittwoch statt und dienen der Einführung in das Stoffprogramm des betreffenden Schulhalbjahres sowie dem Erfahrungsaustausch der Kursteilnehmer.

Lehrkräften, welche die neuen Lehrmittel zum erstenmal benützen, wird der Besuch dieser Kurse empfohlen.

IV. Die Elementarlehrerkonferenz und das Pestalozzianum bilden gemeinsam die Trägerschaft der Einführungskurse. Dieser obliegt die Verantwortung für Planung, Vorbereitung, Durchführung und Auswertung der Einführung, eingeschlossen die Infor-

mation der betroffenen Kreise. Zu diesem Zweck wird eine Koordinationsgruppe gebildet, bestehend aus zwei Vertretern der Elementarlehrerkonferenz des Kantons Zürich, zwei Vertretern der Arbeitsstelle Mathematik und zwei Vertretern der Abteilung Lehrerfortbildung des Pestalozzianums Zürich.

V. Als Mitglieder der Koordinationsgruppe werden ernannt:

- Der Leiter des Mathematikprojektes Primarschule, Prof. Dr. A. Kriszten (Vorsitz)
- Der Leiter der Abteilung Lehrerfortbildung des Pestalozzianums, Dr. J. Kielholz
- Zwei Vertreter der Elementarlehrerkonferenz:
 - Elsbeth Hulftegger, Rainstrasse 4, 8344 Bäretswil
 - Elisabeth Selb, Gerenstrasse 17, 8305 Dietlikon
- Die Beauftragte für Lehrerfortbildung der Arbeitsstelle Mathematik am Pestalozzianum, Johanna Tresp
- Der Leiter der Kursadministration der Abteilung Lehrerfortbildung des Pestalozzianums, Arnold Zimmermann

Die Erziehungsdirektion

Einsatz von «On y va!» als provisorisch-obligatorisches Lehrmittel für den Französischunterricht. Einführung der Lehrer an der Oberstufe der Volksschule

Der Erziehungsrat beschliesst:

I. Das Lehrmittel «On y va!» soll nach folgendem Zeitplan für den Französischunterricht an der Oberstufe provisorisch obligatorisch erklärt werden:

Auf das Schuljahr:

- 1980/81 Ausgabe A Band 1
- 1981/82 Ausgabe A Band 2
- 1981/82 Ausgabe B Band 1
- 1982/83 Ausgabe B Band 2

II. Es werden obligatorische Einführungskurse für die Arbeit mit «On y va!» mit den dazugehörigen Kaderkursen und praxisbegleitendem Erfahrungsaustausch auf freiwilliger Basis organisiert.

Es werden fakultative Fortbildungskurse im französischen Sprachgebiet der Schweiz oder in der Region Zürich zur Förderung der persönlichen Sprachfertigkeit angeboten.

III. Die Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich (SKZ), die Oberschul- und Reallehrerkonferenz des Kantons Zürich (ORKZ) und die Abteilung Lehrerfortbildung des Pestalozzianums Zürich werden mit der gemeinsamen Trägerschaft betraut. Dieser obliegt die Verantwortung für die Planung, Vorbereitung, Durchführung und Auswertung der Einführung, eingeschlossen die Information der betroffenen Kreise.

IV. Es wird eine Projektgruppe gebildet, bestehend aus je 1 Vertreter der Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich und der Oberschul- und Reallehrerkonferenz des Kantons Zürich sowie aus 2 Vertretern der Abteilung Lehrerfortbildung des Pestalozzianums Zürich.

V. Als Mitglieder der Projektgruppe werden ernannt:

- Dr. Jürg Kielholz (Vorsitz)
Stampfenbachstrasse 121, 8006 Zürich
Leiter der Abteilung Lehrerfortbildung des Pestalozzianums
- Fred Hagger
Im Hasenbart 9, 8125 Zollikerberg
Vertreter der Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich
- Ernst Klauser
Bockhornstrasse 11, 8047 Zürich
Vertreter der Oberschul- und Reallehrerkonferenz des Kantons Zürich
- Arnold Zimmermann
Beckenhofstrasse 33, 8006 Zürich
Leiter der Kursadministration der Abteilung Lehrerfortbildung des Pestalozzianums
Zürich

Die Erziehungsdirektion

Herausgabe des «On y va!»-Vorspanns «Ça y est» Aufhebung der zusätzlichen 6. Französischstunde an der I. Klasse der Sekundarschule

Der Erziehungsrat beschliesst:

I. Ab Schuljahr 1979/80 steht den ersten Klassen der Oberstufe «Ça y est», der Vorspann des Französisch-Lehrmittels «On y va!» zur Verfügung. Die Verpflichtung, an den I. Sekundarklassen eine zusätzliche 6. Französischstunde zu erteilen, ist auf diesen Zeitpunkt aufgehoben.

II. Bei Verwendung des Lehrmittels «On y va!» sind an den I. Realklassen nach wie vor 4 Französischstunden zu erteilen.

Die Erziehungsdirektion

Wehrvorführung in Zürich

Die Felddivision 6 führt in Zusammenarbeit mit den Zürcher Behörden, der Territorialzone 4 und dem Kommando der Flieger- und Fliegerabwehrtruppen am Freitag, dem 16. März und am Samstag, dem 17. März 1979 in der Stadt Zürich eine Wehrvorführung durch. An über 40 Arbeitsplätzen bietet sich Gelegenheit, die verschiedenen Waffengattungen bei der Arbeit zu beobachten und in Ausstellungen einen Eindruck von der Ausrüstung unserer Armee zu gewinnen.

Lehrern und Lehrerinnen, welche mit ihren Klassen die Wehrvorführung besuchen möchten, wird empfohlen, diesen Besuch am Freitag, dem 16. März, durchzuführen, da am Samstag mit einem grösseren Besucherandrang gerechnet werden muss. Auf Wunsch stellt die Felddivision 6 für diesen Besuch nach Möglichkeit sachkundige Führer durch die Arbeitsplätze und Ausstellungen sowie für die Waffendemonstrationen zur Verfügung. Das *Programm der Wehrvorführung und weitere Informationen für den Besuch von Schulklassen werden gegen Ende Februar allen Schulhäusern im Kanton direkt zugestellt.*

Lehrerschaft

Entlassungen

aus dem Schuldienst unter Verdankung der geleisteten Dienste:

Name, Vorname	Geburtsjahr	Schulgemeinde
<i>Primarlehrer</i>		
Altdorfer Elisabeth	1951	Wädenswil
Bachmann-Liu Jue-ho	1950	Winterthur-Mattenbach
Baumgartner Maja	1953	Oberglatt
Baur-Gysi Brigitte	1951	Regensdorf
Boesch Esther	1948	Elgg
Bombeli Beatrice	1954	Opfikon
Brägger Madeleine	1955	Affoltern a. A.
Brunner Vreny	1943	Mönchaltorf
Büchi Peter	1943	Wildberg
Bürgi Agathe	1947	Glattfelden
Burkhard-Kubli Vreni	1952	Bonstetten
Derrer Margrit	1943	Zürich-Uto
Frey Karl	1938	Weiningen
Fuchs-Wynistorf Ruth	1947	Grüningen
Furrer Silvia	1949	Bülach
Grau Erwin	1944	Erlenbach
Haefliger Elsbeth	1954	Benken
Haggenmache Michael	1950	Wettswil a. A.
Hämmerli-Schett Jolanda	1947	Winkel
Hauri Martin	1940	Bauma
Hauser Elisabeth	1947	Schlieren
Hauser Fritz	1914	Dietikon
Heusi-Kobelt Marianne	1953	Grüningen
Hoefle-Spengler Ursula	1937	Bassersdorf
Hofmänner-Gysi Ursula	1953	Kloten
Hoppler Lilian	1954	Stäfa
Hug-Brägger Monika	1943	Meilen
Hui-Ziltener Margrit	1953	Nürensdorf
Hürlimann Theres	1951	Opfikon
Jordi-Hartmann Madeleine	1948	Opfikon
Joss Friedrich	1954	Hinwil
Kälin-Schärer Liselotte	1947	Regensdorf
Kientsch-Dobler Katrin	1940	Fällanden
Lienhard-Neng Heidi	1949	Stäfa
Lindenmann Anna	1949	Kloten
Löber Ruth	1940	Horgen
Locher Werner	1953	Bonstetten
Matarese-Sartori Gertrud	1929	Hagenbuch

Name, Vorname	Geburtsjahr	Schulgemeinde
Merian-Graf Monika	1948	Zürich-Limmattal
Meyer-Wipfli Jacqueline	1952	Zürich-Uto
Morf Lony	1954	Wetzikon
Muntwyler-Frei Katrin	1953	Dänikon-Hüttikon
Otti Lisbeth	1952	Schlieren
Peter Silvia	1954	Oberglatt
Pfister-Bachofen Regine	1944	Uster
Rüdisühli-Mäder Esther	1949	Illnau
Sauter-Bachmann Brigitte	1951	Niederhasli
Suter Lilian	1953	Hinwil
Schindl-Appenzeller Susanne	1949	Zürich-Uto
Schlatter Ursula	1947	Neerach
Solenthaler-Kägi Verena	1954	Hombrechtikon
Spörri Marianne	1951	Elgg
Stalder Hermann	1946	Dürnten
Strähle Heidi	1949	Horgen
Stürzinger Arnold	1916	Wald
Unholz Rudolf	1949	Pfäffikon
Vogel Renate	1951	Hüntwangen
Weber Susanne	1953	Wil
Wieler-Schulthess Lydia	1928	Opfikon
Wiesner Paul	1947	Uster
Wirz Walter	1914	Uetikon
<i>Sekundarlehrer</i>		
Gaiser Eduard	1916	Winterthur-Mattenbach
Homberger Ulrich	1951	Wetzikon
<i>Handarbeitslehrerinnen</i>		
Benninger-Varaguth Elisabeth	1954	Birmensdorf
Fitzi-Hess Marianne	1956	Adliswil
Imhof Elisabeth	1955	Mettmenstetten
Rellstab Hanna	1918	Horgen
Wittmer-von Känel Gertrud	1950	Zürich-Zürichberg

Lehrerwahlen

Die nachfolgenden Wahlen von Lehrkräften an der Volksschule wurden genehmigt:

Name, Vorname	Geburtsjahr	Schulgemeinde
<i>Handarbeitslehrerinnen</i>		
Grob Marianne	1955	Otelfingen
Krebser Brigitte	1954	Wetzikon
Müller Iris	1935	Dänikon-Hüttikon
Rietmann Esther	1954	Illnau-Effretikon
Schildknecht Vreni	1954	Regensdorf

Mittelschulen

Sterbekasse und Hilfsfonds der Hinterbliebenenkasse für Lehrer kantonalzürcherischer Mittelschulen

4. Geschäftsbericht für die Zeit vom 1. Juli 1977 bis 30. Juni 1978

a) Sterbekasse

Todesgeldabfindungen Fr. 15 000.—; Vermögenszuwachs Fr. 5174.45; neues Kapital Fr. 293 477.05

b) Hilfsfonds

Unterstützungen Fr. 3190.—; Vermögenszuwachs Fr. 8158.10; neues Kapital Fr. 188 084.10

Der Präsident

Kantonsschule Freudenberg Zürich, Literar- und Realgymnasium

Rücktritt. Prof. Dr. Heinz Hugelshofer, geboren 1919, von Zürich und Mattenhausen TG, Hauptlehrer für Mathematik, wird entsprechend seinem Gesuch — unter Verdankung der geleisteten Dienste — auf 15. April 1979 aus dem Staatsdienst entlassen.

Kantonsschule Hohe Promenade Zürich

Rücktritt. Annemarie Meyer, geboren 1917, von Andelfingen ZH, Hauptlehrerin für Mädchenhandarbeit, wird entsprechend ihrem Gesuch aus Altersgründen — unter Verdankung der geleisteten Dienste — auf 15. April 1979 aus dem Staatsdienst entlassen.

Kantonsschule Stadelhofen Zürich

Schaffung von Lehrstellen:

- Es wird auf Beginn des Wintersemesters 1979/80 eine Lehrstelle für Französisch in Verbindung mit einem andern Fach geschaffen.
- Es wird auf Beginn des Wintersemesters 1979/80 eine Lehrstelle für Turnen geschaffen.

Wahl von Dr. Fritz Graf, geboren 1944, von Grub AR, zum Hauptlehrer für Alte Sprachen, mit Amtsantritt auf Beginn des Sommersemesters 1979.

Kantonsschule Riesbach Zürich

Rücktritt. Irene Tobler-Kost, geboren 1946, von Teufen AR, Hauptlehrerin für Biologie und Chemie, wird entsprechend ihrem Gesuch — unter Verdankung der geleisteten Dienste — auf 15. April 1979 aus dem Staatsdienst entlassen.

Kantonsschule Bülrain Winterthur

Schaffung einer Lehrstelle. Es wird auf Frühling 1979 eine halbe Lehrstelle für Chemie geschaffen.

Kantonsschule Zürcher Unterland

Wahlen:

- von Robert Höhn, lic. phil., geboren 1949, von Richterswil ZH, zum Hauptlehrer für Deutsch, mit Amtsantritt auf Beginn des Sommersemesters 1979.
- von Eva Schneider, dipl. Turnlehrerin II, geboren 1953, von Herisau AR, zur Hauptlehrerin für Turnen, mit Amtsantritt auf Beginn des Sommersemesters 1979.

Universität

Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät

Wahl von PD Dr. Georg Müller, geboren 1942, von Unterkulm AG, zum Extraordinarius für Staats- und Verwaltungsrecht, mit Amtsantritt am 16. April 1979.

Medizinische Fakultät

Ernennung zu Titularprofessoren:

- PD Dr. Gisela Molz, geboren 1924, deutsche Staatsangehörige, wird in ihrer Eigenschaft als Privatdozentin zum Titularprofessor ernannt.
- PD Dr. Fritz Ott, geboren 1931, von Biberstein AG, wird in seiner Eigenschaft als Privatdozent zum Titularprofessor ernannt.
- PD Dr. Jakob Wirz, geboren 1937, von Winterthur ZH, wird in seiner Eigenschaft als Privatdozent zum Titularprofessor ernannt.

Philosophische Fakultät I

Ernennung zu Titularprofessoren:

- PD Dr. Bruno Fritzsche, geboren 1935, von Zürich, wird in seiner Eigenschaft als Privatdozent zum Titularprofessor ernannt.
- PD Dr. Heinrich Marti, geboren 1930, von Zürich, wird in seiner Eigenschaft als Privatdozent zum Titularprofessor ernannt.

Philosophische Fakultät II

Ernennung zum Titularprofessor. PD Dr. Hans Elsasser, geboren 1943, von Aarau, wird in seiner Eigenschaft als Privatdozent zum Titularprofessor ernannt.

Promotionen

Die Universität Zürich verlieh im Monat Dezember 1978 aufgrund der abgelegten Prüfungen und gestützt auf die nachstehend verzeichneten Dissertationen folgende Diplome:

1. Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
<i>a) Doktor der Rechtswissenschaft</i>	
Campiche Edouard Georges, von Zürich und Ste-Croix VD, in Aarau	«Die verfassungskonforme Auslegung. Stellung in der Auslegungslehre und Abgrenzung zur Normenkontrolle»
Eggimann Bruno, von Thalwil ZH und Sumiswald BE, in Thalwil	«Die Erlassformen der Bundesversammlung gemäss den Formvorschriften des Geschäftsverkehrsgesetzes vom 23. März 1962»
Graf-Schelling Claudius, von und in Arbon TG	«Die Hoheitsverhältnisse am Bodensee unter besonderer Berücksichtigung der Schifffahrt»
Jacot Marc André, von Coffrane und Montmollin NE, in Zürich	«Die Kosten der Rechtsverfolgung als Schranke für den Rechtsuchenden»
Pfister Georg, von Zürich und Küsnacht ZH, in Männedorf	«Unwahre Angaben über Handelsgesellschaften und Genossenschaften (Art. 152 StGB) und das Verhältnis zum Betrug (Art. 148 StGB)»
Roth-Cuony Urs Philipp, von Kaiseraugst AG, in Hinteregg	«Die Uebertragung von Bundesaufgaben an die politischen Gemeinden»
Saratz Nuot P., von und in Pontresina	«Der Schutz des Vermächtnisnehmers im Schweizerischen Zivilgesetzbuch»
<i>b) Lizentiat der Rechtswissenschaft</i>	
Anderes Lucas, von Zürich und Engishofen TG, in Zürich	
Birchmeier Peter, von Würenlingen AG, in Oberfrick	
Buchschacher Hanspeter, von Eriswil BE, in Zürich	
Buff Dominique, von Wald AR, in Zürich	
Diggelmann Peter, von Zürich, in Zumikon	
Fritsche Beat, von Appenzell, in Erlenbach	
Galladé Georges-Roger, von Isérables VS, in Winterthur	
Künzli Martin, von Muhlen AG, in Zürich	
Lenzlinger Iso, von Mosnang SG, in Zug	
Meyer Markus, von und in Zürich	
Müller Max, von Sempach und Rain LU, in Erlenbach	
Mullis Raphael, von Flums SG, in Kloten	
Niederberger Ruth, von Dallenwil NW, in Zürich	
Omlin Guido, von Sachseln OW, in Emmenbrücke	
Pellegrini Bruno, von Russo TI und Dübendorf ZH, in Dübendorf	
Reinhart Thomas, von Winterthur ZH, in Ossingen	
Rioult Jean-Luc, von und in Winterthur ZH	
Schlegel Andreas, von Zürich und Wartau SG, in Zürich	
Schön Markus, von Menzingen ZG, in Glarus	
Schulin Hermann, von Deutschland, in Zürich	
Stadler Sandro, von Schattdorf UR, in Glattbrugg	
Tschumper Irene, von Sarmenstorf AG und Nesslau SG, in Baden	

c) Doktor der Wirtschaftswissenschaft

Birchmeier Hansueli,
von Zürich, in Dietikon

«Die Kapitalflussrechnung als Führungs-
instrument im Versicherungsunternehmen»

d) Lizentiat der Wirtschaftswissenschaft

Messmer Walter, von Thal SG, in St. Gallen
Piaget Alain, von Les Bayards NE, in Kloten
Sonderegger Hans, von Zürich und Heiden AR, in Zürich

Zürich, 3. Januar 1979
Der Dekan: Prof. Dr. J. Rehberg

2. Medizinische Fakultät

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
<i>a) Doktor der Medizin</i>	
Bachmann Elsbeth, von Niederneunforn TG, in Frauenfeld	«Gefässveränderungen bei chronischer inter- stitieller Lungenfibrose»
Bärtschi Jean-Pierre, von Rüegsau BE, in Oberengstringen	«Cor pulmonale und Leberzirrhose. Kasuisti- scher Beitrag zur Frage möglicher gegen- seitiger Beziehungen»
Häcki-Hermann Denise, von und in Zürich	«Urtikaria. Eine retrospektive Studie anhand von 316 konsekutiven Fällen der Jahre 1974—1976 der Dermatologischen Klinik der Universität Zürich»
Hafner Hans-Ulrich, von Schlieren und Zürich, in Thalwil	«Der pH-Wert im Nabelarterienblut bei Spon- tangeburt aus Beckenendlage»
Hanimann Beat, von Mörschwil SG, in Kreuzlingen	«Akute Vergiftungen mit toxischen Gasen: epidemiologische, diagnostische, therapeuti- sche und prophylaktische Gesichtspunkte»
Inderwildi Erwin, von Reichenbach im Kandertal BE, in Walenstadt	«Streptozyme-Test. Einfache Screening- methode zur Erfassung von Antikörpern gegen Streptokokkenantigene»
Lagler Urs, von Unteriberg SZ und Utikon ZH, in Zürich	«Systolischer Blutdruck bei gesunden Termin- geborenen während der ersten sechs Lebens- stunden: Transcutane Doppler Ultraschall Methode»
Nater Heinrich Emil, von Frauenfeld TG, in Zürich	«Verlauf bei chronischer Obstipation des Kleinkindes. Eine katamnestiche Studie»
<i>b) Doktor der Zahnmedizin</i>	
Marti Rainer Beat, von Schangnau BE, in Agra	«Hermann Mooser (1891—1971). Der Ent- decker des murinen Fleckfiebers»
Zollinger Hans-Heinrich, von Rüslikon ZH, in Herrliberg	«Mehrfachauswertungen von zahnärztlichen Bite-wing-Röntgenbildern»
Zürich, 3. Januar 1979 Der Dekan: Prof. Dr. W. Siegenthaler	

3. Philosophische Fakultät I

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
<i>a) Doktor der Philosophie</i>	
Lüthi Brigitta Karin, von Wädenswil ZH, in Zürich	«The Frustrations of Independence: Edith Wharton's lesser Fiction»
Pischdovdjian Hrair, von Iran, in Zürich	«Menschenbild und Erzähltechnik in Alfred Anderschs Werken»
Scherrer Theodor Anton, von Quinten/Quarten SG, in Altstätten	«Thema und Funktion der Literatur in Gottfried Kellers Prosawerken»
Schweizer Rudolf W., von Ittingen BL, in Rickenbach	«Spiel und Geschichten als Konzepte der Diagnostik»
Spieler-Frank Helga D., von Sigriswil BE, in Schindellegi	«Die Bedeutung des cartesianischen Denkens für das Bild von Mensch und Welt in der Psychologie»
<i>b) Lizentiat der Philosophie</i>	
Benninger Elisabeth, von und in Zürich	
von Bethlenfalvy-Vachova Daniela, von der Tschechoslowakei, in Horgen	
Deprez Felix, von Oberrieden ZH, in Zürich	
Eggenberger Emerita, von Grabs SG, in Sargans	
Ehrat Helen, von Lohn SH, in Neuhausen	
Eicher Stefan, von Gommiswald SG, in Landikon	
Fehr Irene, von Mannenbach TG und Zürich, in Wallisellen	
Flecchia Maria-Antonietta, von Bellinzona TI, in Zürich	
Frei Ernst, von Hagenbuch ZH, in Zürich	
Gautier André, von Genf, in Zürich	
Gerber Rudolf, von Oberlangenegg BE, in Zürich	
Giacomazzi Renata, von Basel und Moghegno TI, in Zürich	
Gloor Armin, von und in Zürich	
Gubler Annemarie, von Aawangen TG, in Zürich	
Handke-Schmid Barbara, von und in Rapperswil SG	
Hartmann Konrad, von Schiers GR, in Benglen	
Herger Klaus, von Bürglen UR, in Zürich	
Heusser Ulrich, von Uster und Seegräben ZH, in Zollikerberg	
Kanakidou Helena, von Griechenland, in Zürich	
Keel Aldo, von Rebstein SG, in Zürich	
Keller Richard M., von USA, in Kilchberg ZH	
Koch Emil, von Gonten AI, in Zürich	
Kundert Marianne, von Schwanden GR, in Zürich	
Kyrtsis Alexandros-Andreas, von Griechenland, in Zürich	
Langloh Gschwend Graziella, von und in Zürich	
Lüthy Eva, von Zürich, in Küsnacht	
Mattes Walter, von Zürich, in Winterthur	
Müller-Widmer Franziska, von Winterthur ZH und Reuti TG, in Winterthur ZH	
Papadimos-Huguenin Cécile, von Winterthur ZH und Le Locle NE, in Winterthur	
Rosenast Guido, von Schänis SG, in Zürich	
Rüegsegger Ruedi, von Röthenbach BE, in Luzern	

Rusterholz Peter, von Wädenswil ZH, in Baar
 Schmidt Gabriele, von und in Zürich
 Scholl Anna Margrit, von Solothurn und Pieterlen BE, in Zürich
 Stefanicki Krystyna Wanda, von Tentlingen FR, in Zürich
 Störi Heinrich Balthasar, von Hätzingen GL, in Zürich
 Tones Jachen, von Tschlin GR, in Effretikon
 Vetter Jürg, von Zürich, in Fällanden
 Zahner Gérard, von Zürich und Lippoldswil TG, in Zürich
 Zimmermann-Aebli Elisabeth, von Schwändi GL, in Zürich
 Zurschmiede Ueli, von Wilderswil BE, in Würenlos AG
 Zürich, 3. Januar 1979
 Der Dekan: Prof. Dr. P. Brang

4. Philosophische Fakultät II

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
<i>a) Doktor der Philosophie</i>	
Amport Peter, von Luzern und Thunstetten BE, in Luzern	«Teilraumverbände in überabzählbar dimensionalen Sesquilinearräumen»
Frischknecht Kurt, von Herisau, in USA	«Physiologische Reaktionen der Blaualge <i>Anacystis nidulans</i> auf Biozide als Grundlage für einen Biotest»
Glatthaar Rolf, von Zürich, in Winterthur	«Verbreitung und Oekologie der Kriebelmücken (Diptera Simuliidae) in der Schweiz»
Oberhänsli-Langenegger Hedwig, von Neuwil TG, in Zürich	«Mikropaläontologische und sedimentologische Untersuchungen in der Amdener Formation (Oberkreide, Helvetische Decken der Schweizer Alpen)»
Stänz Karl, von Küttigen AG, in Rombach	«Atmosphärische Korrekturen von Multispektraldaten des Erderkundungssatelliten Landsat-2 (Ein Beitrag zur multitemporalen Bildauswertung)»
<i>b) Diplom in Mathematik</i>	
Häberlin Sabine, von Müllheim TG, in Wila	
Heilmann Peter, von Zürich, in Wil	
Krattenmacher Peter, von und in Zürich	
Rubin Stefan, von Reichenbach BE und Winterthur ZH, in Winterthur	
Schaub Markus, von Hüttlingen TG, in Zürich	
Venzin Lothar, von Medels GR, in Chur	
<i>c) Diplom in Physik</i>	
Strickler Peter, von Zürich, in Rapperswil	
<i>d) Diplom in Chemie</i>	
Gretler Rudolf, von Wetzikon ZH, in Oberweningen	
Pozivil Martin, von der Tschechoslowakei, in Heerbrugg	

e) *Diplom in Biochemie*

Kunz Bruno, von Wald ZH, in Zürich

f) *Diplom in Geographie*

Bänziger Urs, von Zürich und Heiden AR, in Zürich

Furrer Benno, von und in Erstfeld UR

Haas Philipp, von Aarau und Jonen AG, in Aarau

Keller Theodor, von Lindau ZH, in Zürich

Lamprecht Anna, von und in Zürich

Mair Anton, von Oesterreich, in Steinhausen

Menet Urs, von Gais AR, in Zürich

g) *Diplom in Zoologie*

Balla Ivan, von und in Winterthur ZH

Keller Walther, von Basadingen TG und St. Gallen, in Zürich

Ochsner Patrick, von St. Gallen, in Herisau

Ramp Theodor, von Turbenthal ZH, in Zürich

Zürich, 3. Januar 1979

Der Dekan: Prof. Dr. C. H. Eugster

Witwen- und Waisenstiftung für die Dozenten an der Universität Zürich

I. Jahresrechnung vom 1. Juli 1977 bis 30. Juni 1978

Erfolgsrechnung per 30. Juli 1978

	Aufwand Fr.	Ertrag Fr.
1. Beiträge und Eintrittsgelder		439 734.95
2. Kapitalertrag		428 869.55
3. Rentenzahlungen	244 696.35	
4. Verwaltungskosten	9 043.35	
Einnahmenüberschuss 1977/78	614 864.80	
	<hr/>	
	868 604.50	868 604.50

Bilanz per 30. Juni 1978

	Aktiven	Passiven
1. Wertschriften und Guthaben	8 240 976.55	
2. Transitorische Aktiven	64 915.95	
3. Transitorische Passiven		7 425.—
4. Kapital		8 298 467.50
	<hr/>	
Total	8 305 892.50	8 305 892.50

Kapital am 30. Juni 1977

7 683 602.70

Kapital am 30. Juni 1978

8 298 467.50

Einnahmenüberschuss 1977/78

614 864.80

II. Versicherungstechnische Bilanz 1. Juli 1978

AKTIVEN	Fr.	Fr.
Deckungsfonds	8 298 467.50	
Barwert der Beiträge	3 060 720.—	
PASSIVEN		
Laufende Renten		2 005 654.—
Anwartschaftliche Witwenrenten		8 157 728.—
Anwartschaftliche Waisenrenten		255 781.—
Versicherungstechnischer Ueberschuss		940 024.50
	<u>11 359 187.50</u>	<u>11 359 187.50</u>

Angesichts des erheblichen versicherungstechnischen Ueberschusses hat der Stiftungsrat beschlossen, ab 1. Januar 1979 die Zulage um Fr. 400.— pro Jahr zu erhöhen, solange es die versicherungstechnische Lage der Stiftung gestattet.

Der Stiftungsrat



Kurse und Tagungen

Zürcher Arbeitsgemeinschaft für Lehrerfortbildung (ZAL)

Die **Gesamtübersicht über das Programm für das Schuljahr 1979/80** ist an alle Schulpfleger und Hausvorstände im Kanton Zürich versandt worden. Zusätzliche Bestellungen für das Jahresprogramm nimmt Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Stampfenbachstrasse 121, 8035 Zürich, jederzeit gerne entgegen. Als Bestellung genügt ein frankiertes und mit der Privatadresse des Bestellers versehenes Rückantwortkuvert, Format A5, mit dem Hinweis «Jahresprogramm».

Veranstaltungen, die erst im Laufe des Schuljahres neu ins Programm aufgenommen und im Schulblatt ausgeschrieben werden, sind mit dem Vermerk

■ **Erstausschreibung** speziell gekennzeichnet.

Kursbestimmungen

Um Ihnen und uns die Organisation zu erleichtern, bitten wir Sie, folgende Punkte zu beachten:

1. Ausschreibungsmodus

- Semesterweise werden dem «Schulblatt des Kantons Zürich» Kurstableaux beigeheftet.
- **Erstausschreibungen** werden 1 bis 2 Monate vor Anmeldeschluss im Schulblatt ausgeschrieben.

2. Teilnehmerkreis

- In der Regel stehen alle Kurse den Lehrern aller Stufen sowie den Kindergärtnerinnen, Handarbeits-, Haushaltungs-, Gewerbe- und Hauswirtschaftslehrerinnen offen.
- Sofern sich für einen Kurs zu viele Interessenten melden, werden zuerst die Mitglieder der betreffenden Organisation berücksichtigt.

3. Anmeldeverfahren

- Verwenden Sie bitte pro Kurs und Teilnehmer eine separate Karte.
- Telefonische Anmeldungen können nicht entgegengenommen werden.
- Klären Sie die Frage von Urlaub und Kurskostenentschädigung (Gemeindebeitrag) frühzeitig, wenn möglich vor der Anmeldung, ab. Wir sind Ihnen dankbar, wenn Sie nachher Ihre Schulpflege über den Kursverlauf orientieren.

- Bitte halten Sie sich an die Anmeldefristen, und benützen Sie die vorgedruckten Anmeldekarten.
- Etwa 2 Wochen vor Kursbeginn werden den Teilnehmern alle nötigen Einzelheiten mitgeteilt.

4. Verbindlichkeit

- Mit der Anmeldung verpflichtet der Teilnehmer sich definitiv für die Leistung des programmgemässen Teilnehmerbeitrags. Dieser ist zu leisten bzw. verfällt, auch wenn der Angemeldete der Veranstaltung dann fernbleiben sollte. (Ausnahmefälle: Krankheit, Todesfall in der Familie u. ä.)

5. Korrespondenz

- Geben Sie bitte bei Adressänderungen, Abmeldungen usw. stets die genaue Kursnummer an.

6. Testatheft

- Das Testatheft wird durch das Pestalozzianum, Abt. Lehrerfortbildung, Stampfenbachstr. 121, 8035 Zürich, unentgeltlich abgegeben. Als Bestellung genügt ein frankiertes und mit der Privatadresse des Bestellers versehenes Rückantwortkuvert, Format C6.

7. Anregungen und Kritik

- Die zürcherische Lehrerschaft ist eingeladen, Kursvorschläge, Anregungen und Kritik den einzelnen Organisationen zu melden.

Adressenverzeichnis der Kursträger

Zürcher Verein für Handarbeit
und Schulreform (ZVHS)

Willi Hoppeler, Bettenstrasse 161,
8400 Winterthur (052 / 23 74 84)

Zürcher Kantonale Kinder-
gärtnerinnenkonferenz (ZKKK)

Frau Irene Kolb, Am Wasser 134,
8049 Zürich (01 / 56 73 63)

Elementarlehrerkonferenz des
Kantons Zürich (ELK)

Frau Elsbeth Hulftegger, Rainstrasse 4,
8344 Bäretswil (01 / 939 16 10)

Konferenz der Zürcher
Sonderklassenlehrer (KSL)

Frau Margrit Homberger, Fuhrstrasse 16,
8135 Langnau a. A. (01 / 713 25 64)

Zürcher Kantonale
Mittelstufenkonferenz (ZKM)

François Aebersold, Bahnstrasse 1,
8610 Uster (01 / 940 49 34)

Oberschul- und Reallehrerkonferenz
des Kantons Zürich (ORKZ)

Ernst Klauser, Bockhornstrasse 11,
8047 Zürich (01 / 52 19 11)

Sekundarlehrerkonferenz
des Kantons Zürich (SKZ)

Hansjürg Schett, Lindenstrasse 18,
8307 Effretikon (052 / 32 83 63)

Pädagogische Vereinigung
des Lehrervereins Zürich

Konstantin Skirgaila, Thurwiesenstrasse 9,
8037 Zürich (01 / 60 11 87)

Arbeitsgemeinschaft der Handarbeits-
lehrerinnen der Pädagogischen
Vereinigung des Lehrervereins Zürich

Frau Margrit Reithaar,
Limmattalstrasse 126
8049 Zürich (01 / 56 85 13)

Erziehungsdirektion, Abteilung
Handarbeit und Hauswirtschaft

Zürcher Kantonaler Handarbeits-
lehrerinnenverein (ZKHLV)

Konferenz der Haushaltungs-
lehrerinnen an der Volksschule
des Kantons Zürich (KHVKZ)

Pestalozzianum Zürich
Abteilung Lehrerfortbildung

Kantonalverband Zürich
für Schulturnen und Schulsport
Sektion Zürich des Schweizerischen
Vereins für Gewerbe- und Haus-
wirtschaftslehrerinnen (SVGH)
Zürcher Arbeitsgemeinschaft
für Lehrerfortbildung (ZAL)
Geschäftsstelle:

Frau Dr. Beatrice Biland-Zimmermann,
Rechtsanwältin,
Schaffhauserstrasse 78, 8090 Zürich
(01 / 26 40 23)

Frau Verena Künzler-Füglitaler,
Meinrad Lienert-Strasse 10,
8003 Zürich (01 / 33 84 89)

Frau Margrit Hedinger, Sägerei,
8217 Wilchingen (053 / 6 27 50)

Gesamtleitung:
Dr. Jürg Kielholz,
Stampfenbachstrasse 121,
8035 Zürich (01 / 60 05 08)

Laufendes Kurswesen:
Arnold Zimmermann,
Stampfenbachstrasse 121,
8035 Zürich (01 / 28 88 30)

Kurt Blattmann, Niederwies,
8321 Wildberg (052 / 45 15 49)

Frau Agnes Stierli, Nordstrasse 235,
8037 Zürich (01 / 44 67 90)

Pestalozzianum, Lehrerfortbildung,
Stampfenbachstrasse 121,
8035 Zürich (01 / 28 88 30)

■ **Erstausschreibung**

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

700 Skitouren

Teilnehmer: Fortgeschrittene (Beherrschung des Stemmschwunges auf der
Piste und im Tiefschnee; gute Kondition)

Leitung: Albert Maag, PL, Horgen

Ort: Tschamut GR, Hotel Rheinquelle

Dauer: 5 Tage

Zeit: 17.—21. April 1979

Anmeldeschluss: **28. Februar 1979**

Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg

Schweizerischer Turnlehrerverein, Technische Kommission

Kursausschreibung Frühling 1979

Nr. 31

J+S-Leiterkurs 2 Skifahren

2./3.—7. 4., Kurssprache: dt und fr; Andermatt

Bitte Empfehlungsnote aus J+S-Leiterausbildung 1 mitteilen.

Nr. 32

J+S-Leiterkurs 1 und 2 im Sportfach Wandern und Geländesport

32/1 und 32F: 2.—7. 4., Kurssprache dt/fr; Tenero

32/2: 1./2.—7. 4., Kurssprache dt/fr; Tenero

Neben der Ausbildung zum Leiter 1 oder 2 ist auch die Möglichkeit geboten, die J+S-Fortbildungspflicht zu bestehen. Bitte in der Anmeldung unter «Bemerkungen» mitteilen: 32/1=LK1, 32/2=LK2, 32/F=FK.

Nr. 33

J+S-Leiterkurs 1 in Volleyball

2.—6. 4., Kurssprache: dt und fr; Marin NE

Neben der Ausbildung zum Leiter 1 ist auch die Möglichkeit geboten, die J+S-Fortbildungspflicht zu bestehen. Bitte in der Anmeldung unter «Bemerkungen» mitteilen:

33/1=LK1, 33/F=FK.

Lehrkräfte, welche keine J+S-Ausbildung oder Fortbildung wünschen, verweisen wir auf den Kurs «Volleyball in der Schule», welcher während der Sommerferien (6. bis 10. 8.) gleichenorts durchgeführt wird.

Nrn. 34/35

Polysportive Kurswoche: Ski allround *oder* Skiakrobatik *und* Volleyball *oder* Schwimmen *oder* «Tanz in der Schule»

34: 8.—13. 4., 35: 16.—21. 4., Kurssprache dt/fr; Davos

Der Kurs dient der Verbesserung der Skitechnik, in Volleyball und Schwimmen der Förderung der persönlichen Fertigkeit. Tanz in der Schule: Aufbauen und Erarbeiten von Singspielen, Tanzliedern und Volkstänzen.

In der Anmeldung ist unter «Bemerkungen» mitzuteilen, ob Ski allround *oder* Skiakrobatik, ferner, ob Volleyball *oder* Schwimmen *oder* Tanz gewünscht wird.

Nr. 36

Skitouren und Skilagerleitung

2.—7. 4., Kurssprache: fr (dt); Grosser St. Bernhard

Für diesen Kurs ist gute körperliche Leistungsfähigkeit und durchschnittliches skitechnisches Können unbedingt erforderlich.

Nr. 37

Skitouren «haute route»

7.—14. 4., Kurssprache: dt und fr; Saas Fee/Arolla

Minimale Anforderungen: Kameradschaftsgeist, einwandfreie körperliche und psychische Kondition.

Skitechnik: Grundsprung in Tiefschnee, Abrutschen und Spitzkehre in schwierigem Gelände. Maximale Teilnehmerzahl: 20.

Ausrüstung: persönliche Gebirgsausrüstung (Kurzski, Felle, Rucksack usw.).

Nr. 38

Skikurse für Anfänger und ältere Lehrkräfte

38a: 4.—8. 4., 38b: 8.—12. 4., 38c: 12.—16. 4., 38d: 16.—20. 4.; St. Moritz

Als Anfänger gelten: weniger als 2 Winter Skipraxis oder Wiederaufnahme des Skifahrens nach mehreren Jahren Unterbruch.

Als ältere Lehrkräfte gelten: Alter über 45 Jahre.

Die Skikurse werden in Zusammenarbeit mit den Frühjahrs-Skiwochen des KLTV St. Gallen durchgeführt.

Nr. 39

Rhythmische Schulung, an zwei Wochenenden

17./18. 2. und 24./25. 2., Kurssprache: dt (fr voir no 81); Wettingen

Der Kurs beginnt je Samstag nachmittags und beinhaltet rhythmische Schulung, Bewegungsbegleitung und Bewegungsgestaltung: Verwendung von Musik im Turnunterricht. Leitung: Anne Forster (Orff-Institut, Salzburg) und Esther Rietschin, Gymnastiklehrerin.

Anmeldungen für diesen Kurs bis 1. Februar und direkt an Esther Rietschin, Güterstrasse 302, 4053 Basel (Rote Anmeldekarte benutzen).

Nr. 40

Kreativer Tanz für die Schule, an zwei Wochenenden

3./4. 3. und 17./18. 3., Kurssprache: dt; Bern

1. *Kursteil:* Erarbeiten von Bewegungsfolgen über die Improvisation mit Objekten, Klängen, Sprache und Bildern, als Ergänzung Volkstanz.

2. *Kursteil:* Auswertung der inzwischen gemachten Erfahrungen in der Schule, technische Formung und weitere Anregungen für die Arbeit in der Schule, als Ergänzung Volleyball.

Leitung: Karen Würmli, MA Dance Education (Columbia Univ. NY) und Madeleine Mahler, Turnlehrerin.

Anmeldungen für diesen Kurs auf roter Anmeldekarte des STLV bis 15. Februar an Madeleine Mahler, Halen 22, 3037 Stuckishaus.

Meldefrist für alle Kurse ausser Nrn. 39 und 40: 5. März 1979.

Bemerkungen:

1. Die Kurse sind bestimmt für die Lehrkräfte an staatlichen und staatlich anerkannten Schulen (eingeschlossen Lehrer an Berufsschulen).
2. Hauswirtschafts- und Arbeitslehrerinnen sowie Kindergärtnerinnen können ebenfalls aufgenommen werden, sofern sie Sportunterricht erteilen.
3. Kandidaten des Turnlehrerdiploms, Bezirks-, Sekundar- und Reallehrerpatents werden zugelassen, sofern genügend Plätze vorhanden sind.
4. Die Teilnehmerzahl ist für alle Kurse beschränkt. *Alle* Angemeldeten erhalten *bis 14 Tage nach Ablauf der Anmeldefrist Bericht*, ob ihre Anmeldung berücksichtigt werden kann.
5. Den Teilnehmern der STLV-Kurse (inkl. J+S-Leiterkurse) kann keine Entschädigung der Reisespesen ausbezahlt werden, hingegen werden Taggelder à Fr. 20.— sowie Nachtgelder à Fr. 15.— ausgerichtet.
6. In den J+S-Leiterkursen 2 und 3 ist die Technik- und die Empfehlungsnote aus dem vorangegangenen Leiterkurs mitzuteilen.
7. Verspätete oder unvollständige Anmeldungen (z. B. ohne Bestätigung der Schulbehörden) können nicht berücksichtigt werden.

Anmeldungen: nur mit der roten (dt) oder blauen (fr) Anmeldekarte des STLV (gilt auch für die J+S-Leiterkurse!) an Hansjörg Würmli, Schlatterstr. 18, 9010 St. Gallen. Anmeldekarten können beim Kantonalpräsidenten (siehe Adressenverzeichnis in der Februarausgabe der Zeitschrift «Sporterziehung in der Schule») oder beim Unterzeichneten bezogen werden.

STLV / Technische Kommission
Hansjörg Würmli

Ausstellungen

Kunstgewerbemuseum der Stadt Zürich

Ausstellungsstrasse 60

Dienstag bis Freitag 10 bis 12, 14 bis 18 Uhr
Mittwoch 10 bis 12, 14 bis 21 Uhr
Samstag, Sonntag 10 bis 12, 14 bis 17 Uhr
Montag geschlossen

Bis 8. April 1979

Japanische Plakate heute

250 Beispiele von 25 Künstlern

11. Schweizerische Jugendbuchtagung

16. bis 18. März 1979 in der Reformierten Heimstätte Gwatt bei Thun

Thema:

Das Sachbuch für Kinder und Jugendliche

Genauere Programme sind beim Zentralsekretariat des Schweizerischen Bundes für Jugendliteratur, Herzogstrasse 5, 3014 Bern, Telefon 031 / 41 81 16, erhältlich.

Kunstaussstellungen 1979 im Seedamm-Kulturzentrum Pfäffikon SZ

Carl Liner — Retrospektive

Anlässlich des 65. Geburtstages Carl Liners wird sein künstlerisches Schaffen in einer grossen Retrospektive gezeigt und seine Künstlerpersönlichkeit gewürdigt.

Ausstellungsdauer: 10. Februar bis 1. April 1979

Lehrervernissage: Freitag, den 9. Februar 1979, 16 bis 18 Uhr. Einführung in das Werk und Begegnung mit dem Künstler. Abgabe einer Leherdokumentation.

Kunst und Kultur rund um den Zürichsee

Künstlerische und kulturelle Aspekte einer Region bewusst werden zu lassen, ist das Ziel einer Ausstellung, die vom MOBILEN MUSEUM Zürich (MOMUZ) veranstaltet und durch literarische wie musikalische Darbietungen bereichert wird.

Ausstellungsdauer: 28. April bis 10. Juni 1979

Vernissage: Freitag, den 27. April 1979. Daten, Veranstaltungskalender und spezielle Einführungen gemäss Bulletin und persönlichen Einladungen.

30 junge Schweizer Plastiker zeigen ihre besten Werke

Die aufgrund eines Wettbewerbs zusammengestellte Werkschau informiert über das bildhauerische Schaffen der jungen Generation.

Ausstellungsdauer: 30. Juni bis 12. August 1978

Für die Auswertung im Unterricht sind eigens geschaffene Unterlagen und Medien vorgesehen.

Hundertwasser

Der weltbekannte österreichische Maler Friedensreich Hundertwasser zeigt erstmals in der Schweiz seine grosse Weltwander-Museums-Ausstellung.

Ausstellungsdauer: 1. September bis 28. Oktober 1979

Lehrervernissagen: Donnerstag- und Freitagnachmittag (30. und 31. August) umfassende Einführungen und Abgabe einer umfangreichen Dokumentation.

Das *Bulletin* des Seedamm-Kulturzentrums orientiert über sämtliche Veranstaltungen, enthält Beiträge zur Kunst, zu Künstlern und zur Kunsterziehung. Es ist dank seines Inhalts und der reichhaltigen Illustrationen ein wertvolles Unterrichtsmittel, das einzeln oder für die Klasse unentgeltlich bezogen werden kann.

Der *Besuch des Kulturzentrums* mit der Klasse ist in Begleitung des Lehrers unentgeltlich; eine Anmeldung jedoch erforderlich. Änderungen im Zeitplan der Ausstellungen und Vernissagen möglich.

Anfragen betreffend Klassenbesuch, regelmässige persönliche Einladungen und periodische Zustellung des Bulletins sind zu richten an: Sekretariat des Seedamm-Kulturzentrums (Frau K. Christen), 8808 Pfäffikon SZ; Telefon 055 / 21 91 61.

Oeffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag: 14.00 bis 18.00 Uhr

Samstag und Sonntag: 10.00 bis 18.00 Uhr

Montag geschlossen

Verschiedenes

Schweizerisches Rotes Kreuz Erste-Hilfe-Turnier für Schüler

Die Jugendabteilung des Schweizerischen Roten Kreuzes führt in Zusammenarbeit mit dem Samariterverein Mosnang im Herbst 1979 ein Erste-Hilfe-Turnier für Schüler der Kantone Appenzell AR und IR, Glarus, Graubünden, St. Gallen, Schaffhausen, Thurgau und Zürich durch.

Der Anlass findet Samstag, den 22. September 1979, in Mosnang statt.

Zur *Teilnahme* werden zugelassen: Schüler zwischen 12 und 16 Jahren (Jahrgang 1967 bis 1963) in Vierergruppen (keine Einzelpersonen), welche einen Nothelferkurs absolviert haben.

Die *Teilnehmerzahl* muss aus organisatorischen Gründen auf 16 Gruppen beschränkt werden.

Die *Anmeldungen* müssen bis zum *15. Juni 1979* an folgende Adresse gerichtet werden: Schweizerisches Rotes Kreuz, Jugendabteilung, Taubenstrasse 8, 3001 Bern. Es wird dafür Sorge getragen, dass alle eingeladenen Kantone berücksichtigt werden. Im übrigen werden die Anmeldungen in der Reihenfolge des Eintreffens berücksichtigt.

Die *Aufgaben* am Turnier umfassen Themen aus dem offiziellen Nothelferkursprogramm sowie Fragen über das Rote Kreuz. Den angemeldeten Gruppen werden Unterlagen über das Rote Kreuz zur Verfügung gestellt, damit sie sich entsprechend vorbereiten können.

Die *Kosten* für die Verpflegung trägt das Schweizerische Rote Kreuz. Die Reisespesen gehen zu Lasten der Teilnehmer.

Nähere Auskünfte über diesen Anlass erteilt die Jugendabteilung des Schweizerischen Roten Kreuzes, Taubenstrasse 8, 3001 Bern, Telefon 031 / 22 14 74.

Kurzorientierung über die Reisen 1979 des Schweizerischen Lehrervereins

Auch 1979 organisiert der Schweizerische Lehrerverein in den Frühjahrs-, Sommer- und Herbstferien seine Studien-, Wander- und Ferienreisen und Kreuzfahrten, ferner Sprachkurse in England und Kurse für Zeichnen und Malen. An diesen Reisen ist *jedermann ohne Einschränkung teilnahmeberechtigt*, also ausser den Mitgliedern des SLV auch Nichtmitglieder, Freunde und Bekannte, die dem Lehrerberuf nicht angehören.

Wieder liegen die Reiseziele in *ganz Europa* (Westen, Osten, Norden, Süden), wo neben den kunstgeschichtlichen Studienreisen auch hervorragend geführte Wanderreisen (Hoher Atlas, Peloponnes, Mittelgriechenland, Kreta, Insel Samos, Chios und Lesbos, Siebenbürgen, Schottland, Skandinavien, *Auvergne*, *Westtürkei*) durchgeführt

werden. Eine ideale Verbindung von Weiterbildung und Ferientagen ist unser *Sprachkurs* für Anfänger, Teilnehmer mit guten Vorkenntnissen und Könner in *Südengland*, ferner unsere Reise mit «*Stift und Farbe*» mit einem Zeichnungslehrer (auf Malta, in Süditalien und auf Rhodos). Wissenschaftlich geführte Studienreisen führen überdies nach *Israel, der Türkei, Afrika* (Nordafrika, Aegypten, Yemen, Tanzania, Südafrika), *Australien, Asien, dem Tropenparadies Malaysia* (Indien, China, Ladakh, Afghanistan, Sibirien—Zentralasien, Kaukasus), *Zentralamerika* (Kolumbien, Panama, Costa Rica, Guatemala, Honduras), *Nordamerika* (Kanadas Wildnis ruft, Kalifornien—Nationalparks—Indianer). Sehr beliebt sind auch unsere *Kreuzfahrten* mit eigenem Reiseleiter und von uns organisierten Landausflügen. Ziele dieser Kreuzfahrten sind die Länder und Inseln im Mittelmeer, Spitzbergen—Nordkap; Rheinfahrt Basel—Amsterdam.

Die ausserhalb der Hochsaison für ältere Kolleginnen und Kollegen und deren Bekannte und Freunde (auch hier ist jedermann teilnahmeberechtigt) organisierten *SENIORENREISEN* haben folgende Ziele: Frühling auf Kreta, Athen, Peloponnes-Rundreise, Elsass—Vogesen, Moskau—Leningrad, Pustertal—Friaul—Veneto, Schwarzwald—Schwäbische Alb, Ostsee-Kreuzfahrt (Amsterdam, Stockholm, Helsinki, Leningrad, Danzig, Kopenhagen, Oslo, London), Insel Lesbos, Wanderungen im Nationalpark, Insel Thassos, Französische Riviera, Rheinfahrt Basel—Amsterdam.

Unsere Detailprospekte (Studienreisen und Seniorenreisen) erscheinen Mitte Januar 1979. Diese Prospekte können gratis und unverbindlich bezogen werden durch das Sekretariat des SLV, Ringstrasse 54, Postfach 189, 8057 Zürich (Tel. 01 / 48 11 38).

Ferien-Sternwarte Calina

6914 Carona Tessin/Schweiz, Telefon 091 / 68 83 47

Programm 1979

2. bis 7. April

Elementarer Einführungskurs

in die Astronomie, mit praktischen Uebungen an den Instrumenten auf der Sternwarte, Leitung: Herr Dr. Mario Howald, Basel

16. bis 17. Juni

Wochenend-Kolloquium

Thema: Der wissenschaftliche Rechner in der Amateur-Astronomie, Leitung: Herr Prof. Dr. Max Schürer, Bern

8. bis 13. Oktober

Elementarer Einführungskurs

in die Astronomie, mit praktischen Uebungen an den Instrumenten auf der Sternwarte, Leitung: Herr Dr. Mario Howald, Basel

22. bis 27. Oktober

Astrofotokurs

Leitung: Herr Erwin Greuter, Herisau

Ab Mitte Jahr steht für Astro-Photographen, die bereits einen Photokurs auf CALINA absolviert haben, die neue Montierung für die SCHMIDT-Kamera zur Verfügung.

Auskünfte und Anmeldungen: Herr Andreas Künzler, Postfach 331, 9004 St. Gallen, Telefon 071 / 23 32 52

Technischer Berater: Herr Erwin Greuter, Haldenweg 18, 9100 Herisau

Ideal für Skiferien, Wanderwochen . . .

sofort und sehr preisgünstig zu mieten:

Ferien-/Freizeithaus

in **Emmetten** bei Beckenried: zwischen Berg und See; erschlossenes Skigebiet (Verbindung zur Klewenalp), Platz für 50 Personen (neue Massenlager und Leiterzimmer)
Verpflegung: neueingerichtete Küche oder Essen im angebauten Hotel Engel

Auskunft erteilt: Handelsschule des KV Zürich, Freizeitabteilung,
8005 Zürich, Telefon 01 / 44 28 00, intern 222

Klassenlager

Obersaxen, eine alte Walserkolonie, liegt auf einer langgezogenen Hochterrasse, 10 km talaufwärts ob Ilanz im Vorderrheintal.

Das Gebiet eignet sich vorzüglich für **Klassenlager** im Sommer und Herbst. Unterkunft bietet das **Wädenswilerhaus** in Miraniga/Obersaxen, 1400 m ü. M. Das gut eingerichtete Haus weist in 10 Zimmern 42 Betten auf. Vollpension zu günstigen Preisen.

Auskunft und Anmeldung durch: Ernst Wolfer, Sekundarlehrer, Burgstrasse 8, 8820 Wädenswil, Telefon 01 / 780 48 37.

Offene Lehrstellen

Kantonale Gehörlosenschule Zürich

Auf Beginn des Schuljahres 1979/80 suchen wir eine

Handarbeitslehrerin

Es sind ca. 20 gehörlose Mädchen im Alter vom 3. bis 9. Schuljahr in 5 Gruppen mit je 4 Wochenstunden zu unterrichten. Es ist möglich, ein Vollpensum von 24 Wochenstunden zu erreichen durch Erteilung von zusätzlichem Werkunterricht oder von Koch- und Hauswirtschaftsunterricht an oberen Klassen.

Die Anstellungsbedingungen entsprechen in jeder Hinsicht den in der Volksschule üblichen; die Besoldung erreicht die kantonalen Höchstansätze. Die Anstellung erfolgt durch die kantonale Erziehungsdirektion.

Für Führungen in der Schule, Auskünfte und Bewerbungen steht die Direktion der kantonalen Gehörlosenschule gerne bereit: G. Ringli, Frohalpstrasse 78, 8038 Zürich, ☎ 01 / 45 10 22.

Die Direktion

Kantonsschule Stadelhofen Zürich

Auf Beginn des Wintersemesters 1979/80 sind an der Kantonsschule Stadelhofen Zürich folgende Hauptlehrerstellen zu besetzen:

1 Lehrstelle für Französisch

evtl. in Verbindung mit einem andern Fach

1 Lehrstelle für Turnen

Die Kantonsschule Stadelhofen führt ab 1979 ein Gymnasium II (Typus B), ein Neusprachliches Gymnasium (Typus D) und ein Unterseminar für Knaben und Mädchen an allen Typen. Bewerber müssen sich über ein abgeschlossenes Hochschulstudium ausweisen können und Inhaber des zürcherischen (oder eines gleichwertigen) Diploms für das höhere Lehramt sein sowie über Lehrerfahrung an der Mittelschule verfügen.

Vor der Anmeldung ist beim Sekretariat der Kantonsschule Stadelhofen Zürich Auskunft über die einzureichenden Ausweise und die Anstellungsbedingungen einzuholen. Anmeldungen sind bis zum 20. März 1979 der Kantonsschule Stadelhofen, Schanzengasse 17, 8001 Zürich, ☎ 01 / 34 52 30, einzureichen.

Die Erziehungsdirektion

Kantonsschule Büelrain Winterthur

Auf den 16. Oktober 1979 ist an der Kantonsschule Büelrain Winterthur (Wirtschaftsgymnasium und Handelsschule) und an der Kantonsschule Zürcher Unterland in Bülach eine gemeinsame

Lehrstelle in Chemie

zu besetzen. Das vom Regierungsrat bewilligte halbe Pensum kann auf ein volles erweitert werden, solange genügend Stunden zu vergeben sind. Die Bewerber müssen Inhaber des zürcherischen oder eines gleichwertigen Diploms für das höhere Lehramt sein und Lehrerfahrung auf der Mittelschulstufe besitzen. Vor der Anmeldung haben sie beim Rektorat der Kantonsschule Büelrain Winterthur schriftlich Auskunft über die einzureichenden Ausweise und die Anstellungsbedingungen einzuholen.

Bewerbungen sind bis Ende Februar 1979 dem Rektorat der Kantonsschule Büelrain Winterthur, Rosenstrasse 3 a, Postfach, 8401 Winterthur, einzureichen.

Die Erziehungsdirektion

Schulamt der Stadt Zürich

An der stadtzürcherischen Sonderschule für Sehbehinderte suchen wir auf Beginn des Schuljahres 1979/80 (24. April)

1 Primarlehrer(in)

für eine Gruppe von 6 bis 9 sehbehinderten Kindern (sehschwach oder blind) im 5. und 6. Schuljahr. Der Bewerber sollte über eine zusätzliche Ausbildung auf dem Gebiet der Heilpädagogik verfügen. Erfahrung in der Schulung und Erziehung sehbehinderter Kinder ist nicht Bedingung, aber wünschenswert. Es könnte noch ein Praktikum an der Sonderschule für Sehbehinderte absolviert werden. Die Unterrichtsverpflichtung beträgt 28 Wochenstunden (Tagesschule, Fünftagewoche). Die Anstellungsbedingungen sind gleich wie für die Sonderklassenlehrer der Stadt Zürich.

Weitere Auskünfte erteilt Frl. Susanne Bühler, ☎ 01 / 33 34 55, Lehrerin an der stadtzürcherischen Sonderschule für Sehbehinderte. Richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Beilagen unter dem Titel «Sonderschule für Sehbehinderte» so bald als möglich an den Schulvorstand der Stadt Zürich, Postfach, 8027 Zürich.

Der Schulvorstand

Schulamt der Stadt Zürich

Für die stadtzürcherische Heimschule im Schülerheim Schwäbrig/Gais suchen wir auf Beginn des Schuljahres 1979/80 (24. April) einen/eine

Primarlehrer/Primarlehrerin

für eine Abteilung von ungefähr 8 schwachbegabten und erziehungsschwierigen Knaben der Mittel- und Oberstufe (4.—8. Schuljahr). Heilpädagogische Zusatzausbildung und Lehrpraxis wären von Vorteil. Die Anstellungsbedingungen und Besoldungsansätze sind gleich wie bei den Sonderklassenlehrern der Stadt Zürich. Die Unterrichtsverpflichtung beträgt 28 Wochenstunden. Die Betreuung der Kinder wäh-

rend der Freizeit erfolgt durch das Heimpersonal. Eine Wohngelegenheit ist im Heim vorhanden, eventuell kann in der Nähe des Heims eine schöne Wohnung vermittelt werden. Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte entweder an den Abteilungssekretär II des Schulamtes, ☎ 01 / 201 12 20, oder an die Heimleitung, ☎ 071 / 93 11 85. Richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen unter dem Titel «Heimschule Schwäbrig» so bald als möglich an den Schulvorstand der Stadt Zürich, Postfach, 8027 Zürich.

Der Schulvorstand

Primarschule Oetwil/Geroldswil

Auf Beginn des Schuljahres 1979/80 ist an unserer Schule

1 Lehrstelle an der Mittelstufe

definitiv zu besetzen. Die derzeitige Verweserin ist angemeldet und wird von der Schulpflege zur Wahl vorgeschlagen.

Allfällige weitere Bewerbungen sind bis Ende Februar 1979 an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Dr. H. K. Zollinger, Moosstrasse 17, 8954 Geroldswil, ☎ 01 / 748 13 92, zu richten.

Die Primarschulpflege

Schule Adliswil

Auf Beginn des Schuljahres 1979/80 sind definitiv zu besetzen

1 Lehrstelle an der Unterstufe

2 Lehrstellen an der Mittelstufe

Die derzeitigen Verweser gelten als angeleitet.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind bis zum 28. Februar 1979 zu richten an das Schulsekretariat Adliswil, Isengrund, 8134 Adliswil.

Die Schulpflege

Heilpädagogische Schule Horgen

Wir suchen auf Beginn des Schuljahres 1979/80 für den Kindergarten unserer Schule eine

erfahrene Kindergärtnerin

die über eine heilpädagogische Ausbildung oder mindestens eingehende Erfahrung verfügt.

Haben Sie Interesse an Zusammenarbeit in einem kleinen Team, und sind Sie in der Lage, sich längerfristig zu engagieren, so richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an Herrn Markus Zwicker, Mitglied der Delegiertenkommission, Feldblumenstrasse 72, 8134 Adliswil. Herr Zwicker wird Ihnen über ☎ 32 50 33 gern weitere Auskünfte geben.

Die Schulpflege

Schule Kilchberg

An unserer Schule sind auf Frühjahr 1979

1 Lehrstelle an der Sonderklasse A

- 1 Lehrstelle an der Unterstufe**
- 1 Lehrstelle an der Mittelstufe**
- 1 Lehrstelle an der Realschule**
- 1 Lehrstelle für Handarbeitsunterricht**

definitiv zu besetzen. Die derzeitigen Verweser gelten als angemeldet und werden voraussichtlich zur Wahl vorgeschlagen.

Allfällige weitere Bewerbungen sind an das Sekretariat der Schulpflege, Alte Landstrasse 110, 8802 Kilchberg, zu richten.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Richterswil

Auf Beginn des Schuljahres 1979/80 sind an unserer Schule folgende neue bewilligte Lehrstellen zu besetzen:

- 1 Lehrstelle an der Sekundarschule (phil. I)**
- 1 Lehrstelle an der Realschule**

Interessenten sollten Englisch und Turnen erteilen können. Die freiwillige Gemeindegulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen, die auswärtigen Dienstjahre werden angerechnet. Bei der Wohnungssuche sind wir Ihnen gerne behilflich.

Bitte richten Sie Ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn M. Zellweger, Alte Wollerauerstrasse 36, 8805 Richterswil, ☎ 784 35 81 oder 47 56 00.

Die Schulpflege

Primarschule Wädenswil

Auf Beginn des Schuljahres 1979/80 (23. April 1979) suchen wir eine

Handarbeitslehrerin

Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen sind bis spätestens 24. Februar 1979 an die Präsidentin der Frauenkommission, Frau R. Knoll, General-Werdmüller-Strasse 39, 8804 Au-Wädenswil, zu richten.

Die Primarschulpflege

Schulgemeinde Küsnacht

An unserer Schule ist auf das Wintersemester 1979/80 (22. Oktober 1979)

- 1 Lehrstelle an der Sekundarschule, phil. I**
(mit Englisch)

definitiv zu besetzen. Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Anmeldeformulare sind beim Schulsekretariat, ☎ 910 41 41, zu beziehen. Bewerber (innen) richten ihre Anmeldung unter Beilage eines Stundenplans und des Lebenslaufs an das Schulsekretariat, Dorfstrasse 27, 8700 Küsnacht.

Die Schulpflege

Schule Meilen

An unserer Schule sind auf Beginn des Schuljahres 1979/80 neu zu besetzen:

1 Stelle an der Sonderklasse D, Mittelstufe

1 Stelle an der Oberschule

1 Stelle an der Sekundarschule (phil. I)

Vorbehältlich der Genehmigung eines Provisoriums durch die Erziehungsdirektion ist auf den gleichen Zeitpunkt durch einen Verweser zu besetzen:

1 Stelle an der Sekundarschule (phil. II)

Bewerber richten ihre schriftlichen Anmeldungen mit den üblichen Beilagen bis 20. Februar 1979 an Herrn Dr. V. Ziegler, Eichholzstrasse 15, 8706 Feldmeilen, der auch Auskunft erteilt (☎ P 923 29 60, G 34 90 65).

Die Schulpflege

Sprachheilschule in Stäfa

Wir führen in unserem Heim in Stäfa drei Sonderklassen (Typus A/C und C) mit Schülern, die für einige Zeit wegen ihrer Sprachschwierigkeiten logopädisch behandelt werden müssen. Auf Beginn des Schuljahres 1979/80 suchen wir für die Unterstufe der Primarschule einen

Lehrer oder eine Lehrerin

wenn möglich mit absolviertem Sonderklassenkurs oder heilpädagogischer Ausbildung. Besoldung: Lehrergehalt und Sonderklassenzulage nach den Ansätzen der Stadt Zürich. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die Mahlzeiten können im Heim eingenommen werden.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind bis Ende Februar zu richten an die Präsidentin der Betriebskommission, Frau Dr. iur. H. Gysi-Oettli, Rainsiedlung, 8712 Stäfa, ☎ 01 / 926 12 79.

Die Betriebskommission

Schulgemeinde Zumikon

Wir suchen auf Beginn des Schuljahres 1979/80 eine

Hauswirtschaftslehrerin

Die wöchentliche Unterrichtszeit beträgt 12—15 Stunden. Die Schulküche wird im Laufe dieses Jahres nach neuesten Erkenntnissen umgebaut. Zumikon ist eine schön gelegene Vorortsgemeinde mit guten Verkehrsverbindungen nach Zürich. Bei der Wohnungssuche könnten wir behilflich sein.

Bewerberinnen, die gerne mit fröhlichen Kollegen und einer aufgeschlossenen Frauenkommission und Schulpflege zusammenarbeiten, bitten wir, sich unter Beilage der üblichen Unterlagen bei Frau J. Schweizer, Rebhusstrasse 1, 8126 Zumikon, Präsidentin der Frauenkommission, zu melden.

Ausserdem sind

1 Lehrstelle an der Unterstufe

1 Lehrstelle an der Mittelstufe

zu besetzen. Die jetzigen Stelleninhaber gelten als angemeldet.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Prof. H. R. Hohl, Tobelgasse 10, 8126 Zumikon, zu richten.

Die Schulpflege

Schule Grüningen

Gesucht ab sofort, spätestens auf Schulbeginn 1979/80

Schulpsychologe

Anforderungen: Abgeschlossenes Hochschulstudium in Psychologie und Lehrerfahrung.

Aufgaben: Schulpsychologische Abklärungen, Lehrer-, Eltern- und Schülerberatung.

Einsatzgebiet: Gemeinden Bäretswil, Bubikon, Gossau, Grüningen, Hinwil und Wald (Zürcher Oberland).

Anstellung durch die Gemeinde Grüningen, Halbamt, mit der Möglichkeit, eine Praxis zu führen oder einer andern Halbtagsstätigkeit nachzugehen. Besoldung gemäss kantonalem Reglement für Mittelschullehrer.

Handschriftliche Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an K. Morf, Präsident des Schulpsychologischen Beratungsdienstes im Bezirk Hinwil, Buechholz, 8627 Grüningen, ☎ 01 / 935 17 18.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Fällanden

Auf Frühling 1979 sind an unserer Schule folgende Stellen neu zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Realschule

1 Lehrstelle an der Sekundarschule (phil. I)

Die Gemeindegulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte an: Schulpflege Fällanden, Sekretariat, Postfach, 8117 Fällanden.

Die Schulpflege

Primarschulpflege Uster

Auf das Schuljahr 1979/80 ist in unserer Gemeinde

1 Lehrstelle für Sonderklasse B / Mittelstufe

zu besetzen.

Bewerber oder Bewerberinnen mit abgeschlossener Ausbildung melden sich bitte mit den üblichen Unterlagen an die Primarschulpflege Uster, Stadthaus, 8610 Uster. Auskünfte erteilt Ihnen während der Bürozeit ☎ 940 45 11 intern 90.

Die Primarschulpflege

Schulgemeinde Volketswil

Auf Beginn des Schuljahres 1979/80 sind an unserer Schule

Lehrstellen an der Unter- und Mittelstufe

zu besetzen. Die Besoldung richtet sich nach den Bestimmungen der kantonalen Verordnung. Für die freiwilligen Gemeindezulagen gelten die gesetzlichen Höchstansätze. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Unsere Schulanlagen sind den modernen Erfordernissen angepasst.

Nähere Auskünfte erteilt Ihnen gerne unser Schulsekretariat, ☎ 01 / 945 60 61. Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind an unsere Schulpflegepräsidentin, Frau M. Kuchler, Eichholzstrasse 4, 8604 Volketswil, zu richten.

Die Gemeindeschulpflege

Primarschule Bauma

Auf Beginn des Schuljahres 1979/80 sind an unserer Schule folgende Lehrstellen definitiv zu besetzen:

- 1 Lehrstelle an der Unterstufe, Altlandenberg**
- 1 Lehrstelle an der Unterstufe, Haselhalden**
- 1 Lehrstelle an der Mittelstufe, Wellenau**

Die amtierenden Verweser gelten als angemeldet und werden von der Schulpflege zur Wahl vorgeschlagen. Allfällige weitere Bewerbungen sind bis Ende Februar 1979 an den Schulpräsidenten, Herrn Alfred Rüegg-Stirnimann, Gublen, 8494 Bauma, zu richten.

Die Primarschulpflege

Oberstufe Fehraltorf

Auf Beginn des Schuljahres 1979/80 ist die Stelle einer

Handarbeitslehrerin

neu zu besetzen.

Interessentinnen sind gebeten, ihre Bewerbung mit den nötigen Unterlagen an die Präsidentin der Frauenkommission, Frau Jolanda Weidmann, Weiherholzstrasse 54, 8320 Fehraltorf, ☎ 01 / 954 15 03, zu richten.

Die Frauenkommission

Schulgemeinde Lindau

Auf Beginn des Schuljahres 1979/80 ist an unserer Oberstufe in Grafstal-Kemptthal infolge Wegzugs des bisherigen Stelleninhabers

1 Lehrstelle an der Realschule

neu zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Eine Wohnung könnte zur Verfügung gestellt werden.

Bewerberinnen oder Bewerber, die sich in einem kleinen Lehrerteam wohl fühlen wür-

den, werden freundlich eingeladen, ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen so rasch als möglich, spätestens bis 10. März 1979, an den Präsidenten der Schulpflege Lindau, Herrn Dr. Fred Zobrist, Büelstrasse 27, 8307 Tagelswangen, einzureichen. Für weitere Auskünfte steht Ihnen zusätzlich Herr R. Schafflützel, Hausvorstand Schulhaus Grafstal, 8310 Grafstal-Kemptthal, gerne zur Verfügung.

Die Schulpflege

Primarschule Pfäffikon

Wir suchen auf Frühjahr 1979

eine Logopädin

für Kindergarten und Primarschule. Stundenpensum nach Vereinbarung. Die Besoldung einschliesslich der Gemeindezulage richtet sich nach den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen einschliesslich Foto richten Sie bitte an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Werner Schellenberg, Waldfriedenstrasse 18, 8330 Pfäffikon.

Die Primarschulpflege

Schulgemeinde Dättlikon

Auf Beginn des Schuljahres 1979/80 ist in unserer Gemeinde

1 Lehrstelle an der Mittelstufe

4.—6. Klasse

neu zu besetzen. Wir wünschen eine Lehrkraft mit Schulerfahrung. Die Gemeindezulage entspricht den zulässigen Höchstansätzen und wird bei der kantonalen BVK versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Wohnung oder Einfamilienhaus kann zur Verfügung gestellt werden.

Wer gern auf dem Land, aber in unmittelbarer Nähe der Stadt Winterthur unterrichten möchte, ist gebeten, die Anmeldung mit den üblichen Unterlagen dem Präsidenten der Schulpflege, Peter Rappel, Ausserdorf, 8422 Dättlikon, einzureichen.

Die Primarschulpflege

Schulgemeinde Pfungen

An unserer Schule sind auf das Frühjahr 1979 folgende Stellen zu besetzen:

1 Lehrstelle Unterstufe 1./2. Klasse

1 Lehrstelle Oberschule 1./2. Klasse

Bewerbungen sind dem Schulpräsidenten, Herrn W. Flach, Rebbergstrasse 12, 8422 Pfungen, ☎ 052 / 31 17 39, mit den üblichen Unterlagen einzureichen.

Die Schulpflege

Oberstufenschule Andelfingen

An unserer Schule ist die Lehrstelle eines

Sekundarlehrers phil. II

durch Wahl zu besetzen.

Die amtierende Verweserin gilt als angemeldet. Bewerber wollen ihre Anmeldung bitte unter Beilage der üblichen Zeugnisse und Unterlagen bis spätestens 14. Februar 1979 an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Paul Freimüller, 8451 Humlikon, richten.

Die Oberstufenschulpflege

Primarschule Bachenbülach

An unserer Schule ist folgende Lehrstelle auf Frühjahr 1979 neu zu besetzen:

1 Lehrstelle Unterstufe

Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Max Fischer, Dorfstrasse 12, 8184 Bachenbülach, zu richten.

Die Primarschulpflege

Primarschule Embrach

An unserer Schule sind auf Beginn des Schuljahres 1979/80

2 Lehrstellen an der Mittelstufe

2 Lehrstellen an der Unterstufe

zu besetzen. Der bisherige Verweser (für eine Mittelstufen-Stelle) gilt als angemeldet. Die Besoldung richtet sich nach den Bestimmungen der kantonalen Verordnung. Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind direkt an Frau Katharina Belvedere, Dorfstrasse 111, 8424 Embrach, zu richten.

Die Primarschulpflege

Schule Kloten

Auf Beginn des Schuljahres 1979/80 (24. April 1979) ist an unserer Schule die Lehrstelle eines

Sekundarlehrers (phil. I)

neu zu besetzen. Die sorgfältige Führung unserer Sekundarklassen liegt uns am Herzen. Die Schulpflege ist demzufolge an den anfallenden Problemen interessiert und kann Ihnen die volle Unterstützung zusichern. Zusammen mit Ihren zukünftigen Kollegen können Sie auf ein angenehmes Arbeitsklima zählen. Bei der Wohnungssuche sind wir Ihnen gerne behilflich.

Wenn Sie im Besitze eines Zürcherischen Patentes sind, bitten wir Sie, uns raschmöglichst Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an folgende Adresse einzureichen: Schulsekretariat, Stadthaus, 8302 Kloten (☎ 813 33 00). Dort können Sie auch telefonische Auskünfte einholen.

Die Schulpflege

Schule Opfikon-Glattbrugg

Auf Beginn des Schuljahres 1979/80 am 23. April 1979 sind an unserer Schule

1 Lehrstelle an der Sonderklasse D Unterstufe

1 Lehrstelle an der Sonderklasse D Mittelstufe

1 Lehrstelle an der Sekundarschule phil. I

(für die Dauer eines Schuljahres)

2 Lehrstellen an der Sekundarschule phil. II

zu besetzen. Für die Lehrstellen der Sonderklassen sind heilpädagogische Zusatzausbildung oder Unterrichtserfahrung erwünscht. Wir bieten Ihnen ein angenehmes Schulklima mit guter Kollegialität und einer aufgeschlossenen Schulpflege. Die Bezahlung entspricht den kantonalen Höchstansätzen.

Wir laden Sie freundlich ein, Ihre Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat, Dorfstrasse 4, 8152 Opfikon, ☎ 01 / 810 51 85, zu richten. Nähere telefonische Auskünfte erteilt Ihnen gerne der Präsident der Schulpflege, Herr Werner Abegg, ☎ P 01 / 810 74 55 oder G 810 44 33.

Die Schulpflege

Schule Opfikon-Glattbrugg

Auf Beginn des Schuljahres 1979/80 oder nach Uebereinkunft ist an unserer Schule die Stelle eines(r)

Logopäden(in)

wenn möglich mit Berufserfahrung zu besetzen. Es handelt sich um ein volles Pensum für die sprachliche Abklärung und Sprachheilbehandlung von Kindergarten- und Schulkindern. Dem(r) Logopäden(in) stehen zur Berufsausübung gut eingerichtete Räumlichkeiten zur Verfügung. Die Schule besitzt einen Sprachheilkindergarten mit einer zusätzlichen Teilzeit-Logopädenstelle sowie einen eigenen schulpsychologischen Dienst. Wir bieten fortschrittliche Anstellungsbedingungen. Nähere Auskünfte erteilen Ihnen gerne der Präsident der schulpsychologisch/logopädischen Kommission, Herr Paul Gehrig, ☎ 01 / 810 56 72 abends oder 01 / 812 69 83 vormittags, sowie das Schulsekretariat ☎ 01 / 810 51 85.

Bewerbungen mit Foto und den üblichen Unterlagen sind erbeten an die Schulpflege Opfikon, Schulsekretariat, Dorfstrasse 4, 8152 Opfikon.

Die Schulpflege

Primarschule Niederhasli

Auf Beginn des Schuljahres 1979/80 suchen wir eine vollamtliche

Handarbeitslehrerin

für den Handarbeitsunterricht auf der Primarschulstufe. Die Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. — Zudem sind, ebenfalls auf der Primarschulstufe,

16 Reststunden an der Handarbeitsschule

zu vergeben.

Bewerberinnen sind freundlich eingeladen, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise und eines Stundenplans der Präsidentin der Frauenkommission, Frau M. Jurt-Scherer, Moorberg, 8155 Nassenwil, ☎ 01 / 850 17 94, einzureichen.

Die Primarschulpflege

Primarschule Niederglatt

Auf Beginn des Schuljahres 1979/80 sind an unserer Schule folgende Stellen definitiv zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Unterstufe

2 Lehrstellen an der Mittelstufe

Die bisherigen Verweser/in gelten als angemeldet und werden von der Schulpflege zur Wahl vorgeschlagen.

Allfällige weitere Bewerbungen sind an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Dr. C. Degiacomi, im Haslerholz 9, 8172 Niederglatt, einzureichen.

Die Primarschulpflege

Schulgemeinde Rafz

Auf Beginn des Schuljahres 1979/80 ist in unserer Gemeinde

1 Lehrstelle an der Mittelstufe

definitiv zu besetzen. Die derzeitige Verweserin gilt als angemeldet und wird von der Schulpflege zur Wahl vorgeschlagen.

Allfällige weitere Bewerbungen sind an den Schulpräsidenten, Herrn P. Balzer, Bahnhofstrasse 715, 8197 Rafz, zu richten.

Die Schulpflege

Primarschule Regensdorf

Auf Frühjahr 1979 ist an unserer Primarschule die Stelle einer

Legasthenie-Logopädie-Therapeutin

neu zu besetzen. Es handelt sich um ca. 20 Wochenstunden.

Interessentinnen werden gebeten, ihre Bewerbungen an Herrn P. Gutknecht, Gerenstrasse 73, 8105 Regensdorf, zu senden.

Die Primarschulpflege

Stiftung Schloss Regensberg

Im Frühjahr 1979 wird in unserem Sonderschulheim an der Unterstufe eine Lehrstelle frei für

1 Primarlehrerin

Die zu betreuende Klasse besteht aus 8—10 lernbehinderten und lerngestörten verhaltensauffälligen Knaben und Mädchen. Bei dieser heiminternen Sonderklasse B, Unterstufe, steht die individuelle Förderung der einzelnen Schüler in Zusammenarbeit mit dem Psychologen im Vordergrund. Heilpädagogische Zusatzausbildung ist erwünscht, jedoch nicht Bedingung.

Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an den Heimleiter, G. Borsani, Stiftung Schloss Regensberg, 8158 Regensberg, ☎ 01 / 853 12 02.

Die Schulleitung
